



GRÜN, GRÜNER, IRLAND

Eine Reise über die Insel

Wer an Irland denkt, denkt zuerst meist an das Wetter und Regen. Doch erstens ist das Wetter gar nicht so schlecht und zweitens gibt es für den Iren sowieso nur schönes Wetter „between some showers“ und der Regen ist „soft raining“. Dabei ist das Wetter oft sogar besser als bei uns in Deutschland. Nur wird es, bedingt durch den Golfstrom und einen leichten Wind, im Sommer selten wärmer als 26° Celsius und auch selten unter 0° Grad im Winter. Und wenn es regnet, sind es oft nur kurze Schauer, nach denen die Sonne wieder scheint und ganz oft doppelte Regenbogen an den Himmel gezaubert sind.

Ankunft Dublin

Dublin ist für die meisten Touristen das Einfallstor zur Grünen Insel. Die irische Metropole ist nicht gerade das typische Irland, aber eine gute Einstimmung und die irische Gastfreundschaft erlebt man auch hier. Wundern Sie sich nicht, wenn z. B. im Bus oder sonst einem öffentlichen Verkehrsmittel ein anderer Fahrgast anstatt Ihr Geld zu wechseln, gleich den Fahrpreis mitbezahlt, da er nicht genügend Wechselgeld hat. Auch wenn der Aufenthalt in der Stadt nur kurz sein sollte, einen Stadt-

bummel sollte man schon einplanen, um die lebendige Atmosphäre mit Straßenmusikern, den farbenprächtigen Moor Street Market und das Kneipenviertel Temple Bar zu erleben. Und wo ließe sich das irische Leben besser kennen lernen als im Pub bei Guinness, Gesprächen und Musik?

Mystischer Zauber

Südlich von Dublin liegen die Wicklow Mountains, ein Hochmoor mit Heidehängen, waldigen Tälern und kargen Hochflächen. Sie beginnen bei Enniskerry mit den prachtvollen Anlagen der Powerscourt Gardens und einem wildromantischen Wasserfall, der schon oft Kulisse bei vielen Spielfilmen war. Vorbei an dunklen Bergen und Seen geht es weiter zu den malerischen Kloster ruinen von Glendalough. Sträucher und Efeu haben die Gemäuer überwuchert. Hochkreuze und der alte Rundturm, in die sich früher die Iren bei Gefahr zurückgezogen haben, ragen daraus empor. Die Ruinen entfalten ihren mystischen Zauber und man fühlt sich zurückversetzt in frühere Zeiten.

Weiter geht es nach Ferrycarrig bei Wexford zum Irish National Heritage Park, der mit authentischen Nachbauten



von Hütten, religiösen Stätten, einer Ringfestung und einer wassergetriebenen Getreidemühle Geschichte lebendig werden lässt. Auch ein kleines Kloster gehört zur Anlage. Die nächste Stati-

on ist Waterford, das bekannt ist durch Waterford Crystal, eine der renommiertesten Glaswerkstätten der Welt, wo noch in gleicher Weise gearbeitet wird wie zur Gründung 1783. Bei einem Rundgang kann der Besucher Schritt für Schritt erleben, wie kunstvoll Gläser geblasen werden.

Wo Europa endet

Nun zieht es uns weiter in den Südwesten Irlands, wo fünf Halbinseln wie fünf Finger in den Atlantik ragen. Auf der Beara-Halbinsel geht es zwischen wilden Fuchsenhecken hinauf zum Healy Pass. Die Landschaften wechseln abrupt, subtropische Pflanzenpracht macht einer nordischen Bergwelt Platz. Mittelmeerküste und Skandinavien liegen hier quasi direkt nebeneinander. Wenige Kilometer weiter folgen wir dem Ring of Beara durch eine Welt aus Buchten, Inseln, Seen

und Mooren. Dann wird die Küste steil und die Straße führt durch ein Labyrinth gewaltiger Felsblöcke – eine Landschaft wie aus einem Fantasy-Film. Hinter Allihies erreichen wir die Westspitze Irlands. Nur mit der Dursey-Seilbahn, Irlands einziger, geht es noch näher nach Amerika

heran. Hier endet Europa. Der nächste Ort liegt bereits in den Staaten. Nervenkitzel verspricht die schaukelnde Überfahrt in den kleinen Kabinen über dem aufschäumenden Meer. Die Seilbahn kann sechs Fahrgäste, zehn Schafe oder eine Kuh transportieren, wobei Tiere bei der Beförderung absoluten Vorrang haben. Aus Sicherheitsgründen hängt in der Kabine ein kleines Fläschchen Weihwasser und der Text des 91. Psalms mit der Bitte, diesen zum Schutz jeden Tag zu beten.

Blütenpracht und Farbenfreude

Verwunschen mystisch präsentiert sich der Glengarriff Woods Nationalpark, ein moosbewachsener Eichenurwald mit bizarren Farnen, Efeuranken und Flechtenbärten, durch den sich schmale Pfade schlängeln. Die über 180 Kilometer lange Rundstrecke um die Iveragh Halbinsel – der

Ring of Kerry – folgt der Küste und führt durch den Killarney Nationalpark. An den Torc-Wasserfällen vorbei gelangen wir zu Muckross Garden mit zahllosen exotischen Baumarten und einer Blütenpracht, die selbst im üppigen Irland ihresgleichen sucht. Der Park ist so weitläufig, dass viele Besucher sich mit Pferdewagen, den Jaunting Cars, hindurch kutschieren lassen. Wir fahren durch das Städtchen Kenmare mit seinen bunten und farbenprächtigen Häusern, dessen irischer Name „Das kleine Nest“ allerdings nur in der Vor- oder Nachsaison der Wahrheit entspricht. Schon nach wenigen Kilometern tauchen wir ein in eine Welt aus Buchten und Inselchen, Fjorden und von Nebel umhüllten Bergen. Immer wieder halten wir an, um die Traumkulisse auf uns wirken zu lassen. Das Städtchen Killorglin erwacht mit seinen verwinkelten Straßen, Läden und Restaurants erst im August so richtig zum Leben. Dann nämlich steigt der große Jahrmarkt „Puck Fair“: Karussells für die Kinder, Schießbuden für die Erwachsenen und ein traditioneller Pferdemarkt für alle. Es wird getanzt und gesungen, und in den Pubs laufen die Zapfhähne rund um die Uhr.

Pub-erlapapp

Weiter geht die Fahrt durch wilde Landschaften und bunte Örtchen zur Dingle Halbinsel. Seit Regisseur David Lean „Ryan's Tochter“ an den weißen Sandstränden der Bay entlang schlendern ließ, ist auch dieses Stück der Grünen Insel fest in touristischer Hand – zum Glück nur im Sommer. Die Menschen auf Dingle reden noch Gälisch, die alte keltische Sprache, und wir treffen sie z. B. in den urigen Pubs von Dingle Town, der Bridge Bar oder im O'Flaherty's, wo man meist gerade noch einen Stehplatz bekommt. Die Musik ist reinrassig traditionell und laut, aber wir verstehen ja sowieso kein Wort.



„WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...“

Irlands berühmter Schutzheiliger, St. Patrick, eigentlich aus Wales stammt?



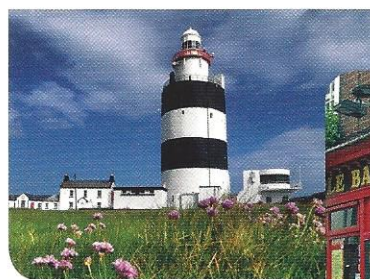
Spektakulär präsentiert sich uns die Strecke um Sleah Head, eine raue und einsame Gegend voller altgälischer Relikte. Verwitterte Keltenkreuze voller Runen und Ruinen frühchristlicher Zeit konkurrieren mit atemberaubenden Aussichten auf einsame Sandstrände und die Blasket Inseln. Ein Pflichtstopp auf der Weiterfahrt in den Norden ist das Bunratty Castle hinter Limerick, berühmt für

seinen Folk Park und die Schloss-Bankette im alten Rittersaal, bei denen der Besucher Met schlürft und seinen Braten mit den Händen isst, während holde Maiden tanzen und zur Laute singen. Das Freilichtmuseum versammelt das ganze

traditionelle Irland in einer malerischen Parklandschaft – echt und lebendig.

Der wilde Westen

Hinter Limerick beginnt die ländliche Stille des County Clare. Der vom warmen Golfstrom verwöhnte Teil Irlands liegt hinter uns. Nun beginnt der Wilde Westen der Insel: dünn besiedeltes Land voller Moore, Seen und Mythen, geprägt durch schlichte Cottages und dem herben Geruch der Torffeuer. Ein Umweg über die Halbinsel Loophead mit bizarren Küstenformationen, zernagten Felsklötzen, Meereshöhlen und Steinbögen lohnt auf jeden Fall, denn das Ganze ist mindestens so aufregend wie die berühmten Cliffs, aber längst nicht so überlaufen. Die Cliffs of Moher besucht man am besten abends oder morgens, da kann man am ehesten die Scharen von Möwen, Dohlen und Sturmtauchern in Ruhe beobachten. Blutrote Abendsonne taucht die Welt in unwirkliches Licht, als wir zu den Klippen von Moher spazieren. Senkrecht bricht hier das Land zum



tipp, bevölkern heute in der Hochsaison Tausende von Folkfans die Singing Pubs und stimmen fröhlich ein.

Es ist nicht weit nach Galway, einer Stadt mit viel Charme, die das Tor zu Connemara ist, jener irischen Bilderbuchlandschaft mit seinen Mooren, Seen und Fjorden, die Irland so berühmt gemacht hat. Keinesfalls darf man einen Besuch der imposanten Kylemore Abbey auslassen. Auch Achill Island im County Mayo, vor der Halbinsel Currane gelegen, ist mit seinen weißen Sandstränden ein Muss. Heinrich Böll hat hier sein „Irisches Tagebuch“ geschrieben.

Atemberaubend

Über Sligo fahren wir weiter nach Donegal, ganz in den Norden. Nur ein schmaler Korridor verbindet dieses County mit der übrigen Republik, die Grenze zu Nordirland ist ganz nah. Der Donegal ist der abgelegenste und ursprünglichste Winkel Irlands. Eine Traumlandschaft aus dunklen Mooren, rostrotem Heidekraut, klaren Bergseen, einsamen Tälern und majestätischen Gipfeln. Aber auch traumhaften Küsten bei Ardara, menschenleeren weiße Sandstrände mit smaragdgrünen Buchten bei Bloody Foreland und nicht zu vergessen der Atlantik-Drive auf der Halbinsel Rosguill. Wild und zerklüftet, menschenleer und melancholisch, das Alaska Irlands genannt. Wir stoßen auf bronzezeitliche Steinkreise, Gräber und eine erhabene Landschaft. Die dramatischste Klippenwildnis von ganz Irland trägt den Namen Slieve League und ist von den Orten Kilcar und Carrick aus zu erreichen. 600 Meter fallen die Klippen steil ins Meer. Über den Glengesh Pass geht es ins Weberdorf Ardara, in dem bis heute das melodische Klappern der Webstühle erklingt. Hier wird der berühmte Donegal Tweed gewoben. Überall werden auch handgestrickte irische Pullover angeboten, deren überlieferte Muster früher die Identifizierung verschollener Matrosen, die das Meer wieder freigab, erleichtern sollten.

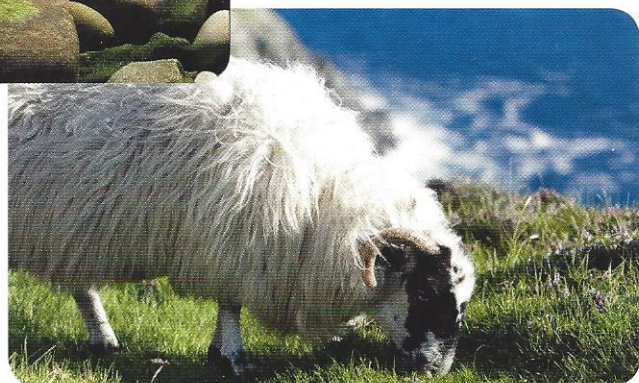
Der nördlichste Zipfel

Die größte Halbinsel Irlands ist Inishowen im County Donegal. An ihrer Spitze befindet sich Malin Head, ein runder Felshügel, umgeben vom tosenden Meer. Was für ein herrliches Fleckchen Erde: 360 °Panoramablick, Blumenwiesen und der brandende Atlantik. Dann geht es zurück nach Dublin: durch die Nordirische Seenlandschaft von Fermanagh mit den sehenswerten Marple Arch Höhlen, über Cavan, vorbei an New Grange, einem monumentalen Steinzeitgrab nahe Slane. Der mächtige Rundbau ist mehr als 5000 Jahre alt und damit älter als die Pyramiden. Empfehlenswert ist die Strecke durch das Tal des Boyne River. Vorbei an dem alten Kloster Monasterboice mit imposanten Hochkreuzen und der Mellifont Abbey. ■

Detlef Düring

„WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...“

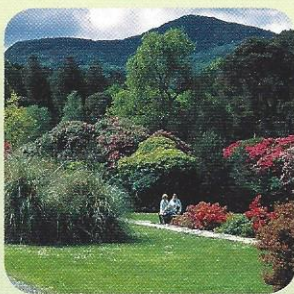
über 8 Millionen Schafe auf der Insel grasen?



Atlantik ab. Ein acht Kilometer langes Felsband mit mehr als 200 Meter hohen bizarren Steilklippen ragt wie ein Balkon über den Abgrund hinaus. Der Blick in die Tiefe ist atemberaubend und das Getöse aus Meeresbrandung und Seevogelgeschrei ein ohrenbetäubendes Erlebnis. Ins Staunen kommt man auch auf dem Burren, der kargen Karstwüste, als wenn der liebe Gott hier die Felsen wie einen Acker gepflügt hätte. Unfassbar, dass ausgerechnet diese Steinwüste das Eldorado der Botaniker sein soll. Und doch gedeihen hier fast 90 Prozent der 1400 irischen Pflanzenarten: alpine, mediterrane und subarktische Flora Seite an Seite, seltene Orchideen und Farne. Hier sind auch die schönsten Dolmen, diese gigantischen, aus großen Steinblöcken errichteten Bauwerke, die an einen riesigen Tisch erinnern, zu finden. Doolin, das Mekka irischer Folkmusic, liegt nur einen Katzensprung von den Cliffs entfernt. Früher noch ein Geheim-

Irlands Gärten

Beeindruckende Gartenlandschaft gibt es überall auf der Insel. Nicht von ungefähr ist die Grüne Insel mit ihrer Blüten- und Blumenpracht ein Mekka für Pflanzenliebhaber und Botaniker geworden. Jede Epoche in der irischen Geschichte hat eine andere Garten- und Parkform hervorgebracht. Verwunschene Gartenanlagen, weitläufige Parks, Blumenrabatten, ummauerte Gärten, Waldparks..., in denen auch exotische Pflanzen aus aller Herren Länder prächtig gedeihen. Besonders eindrucksvolle Gärten sind an der Ostküste entstanden: Powerscourt Gardens bei Dublin, ein Paradebeispiel irischer Gartenbaukunst mit japanischem und italienischem Garten und dem längsten Kräutergarten Irlands; Altamont Gardens in Tullow bei Carlow, einem der romantischsten Orte Irlands. Gepflegte Rasenflächen, in Form geschnittene Eiben, ein künstlicher See, ein hübscher Tempel und das 300 Jahre alte Herrenhaus – all das fügt sich zu einem verzaubernden Ganzen zusammen. Der Killarney Nationalpark im Südwesten Irlands ist wohl einer der landschaftlichen Höhepunkte des Landes. Das über 100 km² große Gebiet umfasst die drei Seen Lough Leane, Muckross Lake sowie Upper Lake, die insgesamt fast ein Viertel der Fläche einnehmen. 1981 wurde er von der UNESCO zum Biosphärenreservat ausgezeichnet.



Good Food Ireland

Das Essen in Irland ist besser als sein Ruf und weit mehr als nur Fish'n'Chips, es gibt viele gute Restaurants in Irland, man muss nur wissen, wo man sie findet. Dabei hilft einem das Zeichen der Zugehörigkeit zu Good Food Ireland, das gleichzeitig als Qualitätszeichen für eine gute Küche bürgt. Vor allem das Anbieten regionaler Spezialitäten, besondere Qualität und die Verwendung der Produkte lokaler Landwirte und Fischer qualifizieren Hotels, Restaurants, Cafés, Pubs und B&Bs für die Mitgliedschaft. Die hohen Qualitätsanforderungen werden bei den mehr als 250 Mitgliedern regelmäßig durch die Organisation geprüft. Good Food Ireland ist die Garantie für echtes irisches Essen von bester Qualität. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass es unter den mehr als 250 Mitgliedern viele Sterne-Restaurants, oder auch von anderen internationalen Gourmet-Organisationen empfohlene Restaurants, gibt. Die Mitgliedsbetriebe sind in ganz Irland, auch in Nordirland zu finden. Bei der Suche hilft Ihnen der auch deutschsprachige Internetauftritt www.goodfoodireland.ie oder die kostenlose Karte, die in den Mitgliedsbetrieben oder beim Irischen Fremdenverkehrsamt bereit liegen.



Irische Spa-Tradition

Anfang des 20. Jhds. wurden vornehmlich im Nordwesten Irlands, in den Counties Sligo und Donegal, erste „Seaweed Bath Houses“ eröffnet. Badehäuser, in denen man in Meeresalgen entspannte. Eines der letzten seiner Art findet man in der kleinen Stadt Strandhill, das „Celtic Seaweed Bath“ der Familie Walton. Und so funktioniert ein Seaweed Bath: Man gibt in das heiße Meerbadewasser frische, handgeerntete Algen, die durch den warmen Dampf ihre reichhaltigen Mineralien und Öle an die Haut abgeben. Geruchsintensiv, aber wohltuend. www.seaweed.ie



VOYA

Organic beauty from the sea

Bio-zertifizierte Algen

Spa Treatments und Pflegeprodukte

Used by leading spas worldwide

Seaweed-Baths – Algenbäder – sind Irlands traditionelle Spa-Therapie, die bereits seit hundert Jahren angewendet wird.

Das VOYA Seaweed Bath Spa-Zentrum der Familie Walton in Strandhill ist eines der populärsten Spas Irlands. Unsere Behandlungen sind seit 1912 bekannt.

Wir von VOYA bieten exklusiv und erstmals in der Spa-Geschichte eine ganze Reihe von Treatments, die alle zu 100 Prozent bio-zertifiziert sind: nach den Standards der US-amerikanischen USDA und den britischen Standards der Soil Association, die als eine der strengsten gilt. VOYA ist auch der einzige Produzent bio-zertifizierter Algen, die als Inhaltsstoff in Kosmetika verwendet werden.

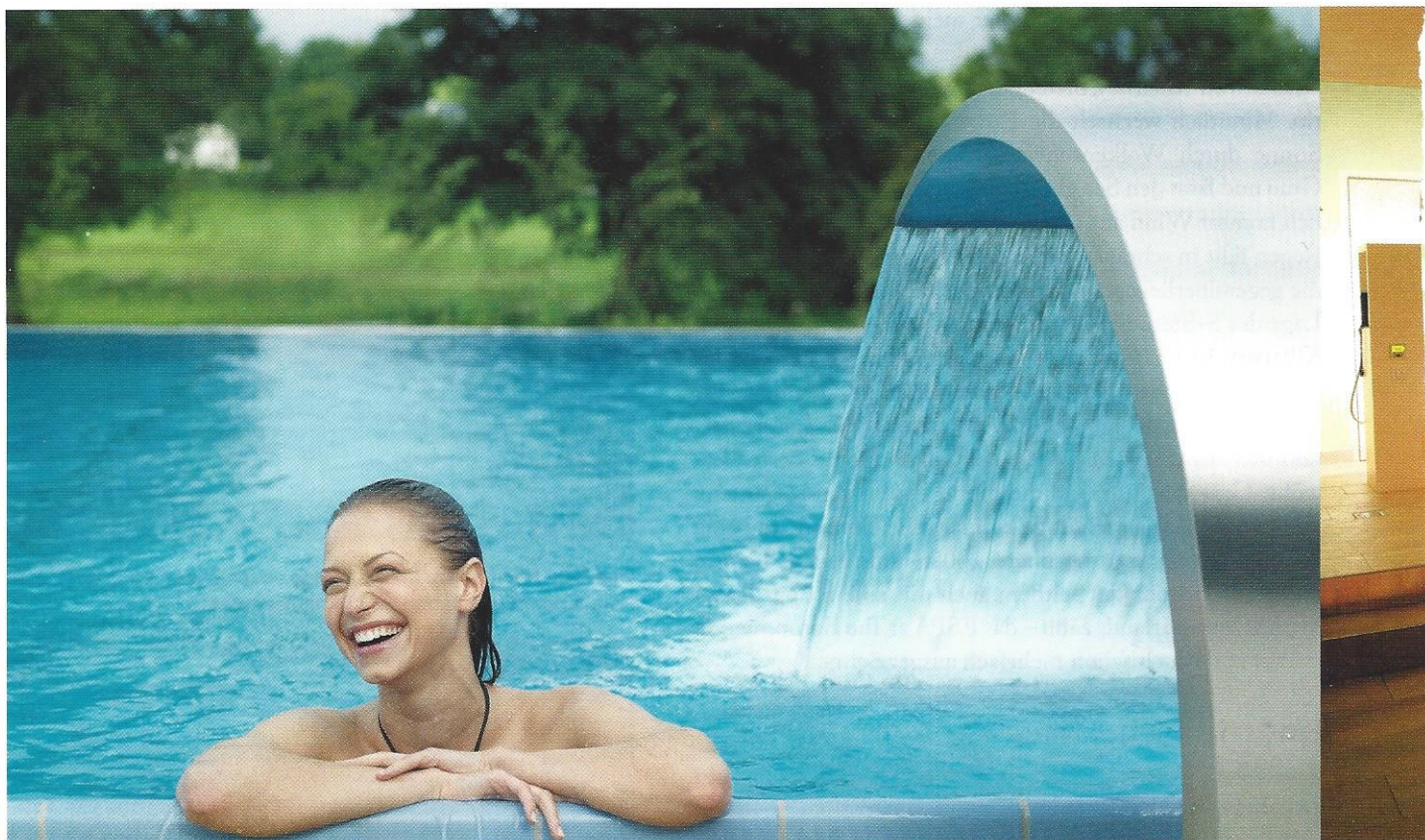
In kürzester Zeit wurde VOYA (Abkürzung von VOYAGE, also Reise) weltweit in zahlreichen erstklassigen Spas eingeführt, sowohl in Europa als auch in Amerika. Unsere Behandlungen wie auch unsere Produkte sind von höchster Qualität, ansprechend verpackt in wunderschönem Design.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie auch Teil dieser Reise sein?

Informationen können Sie anfordern unter:
info@mybeautyfulworld.de
t: 00 49 721 160 39 67 12
VOYA

Powered by mybeautyfulworld
www.mybeautyfulworld.de



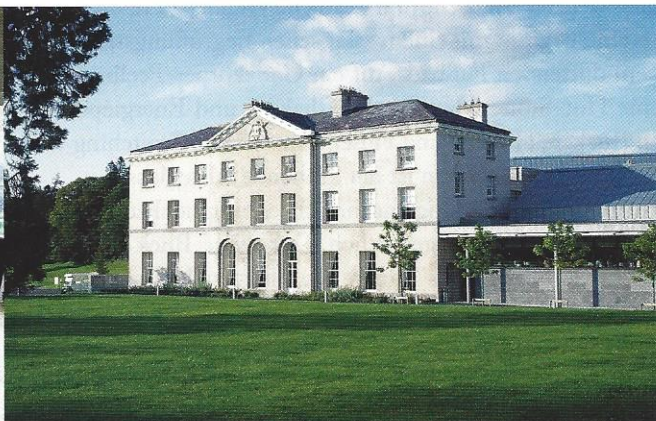


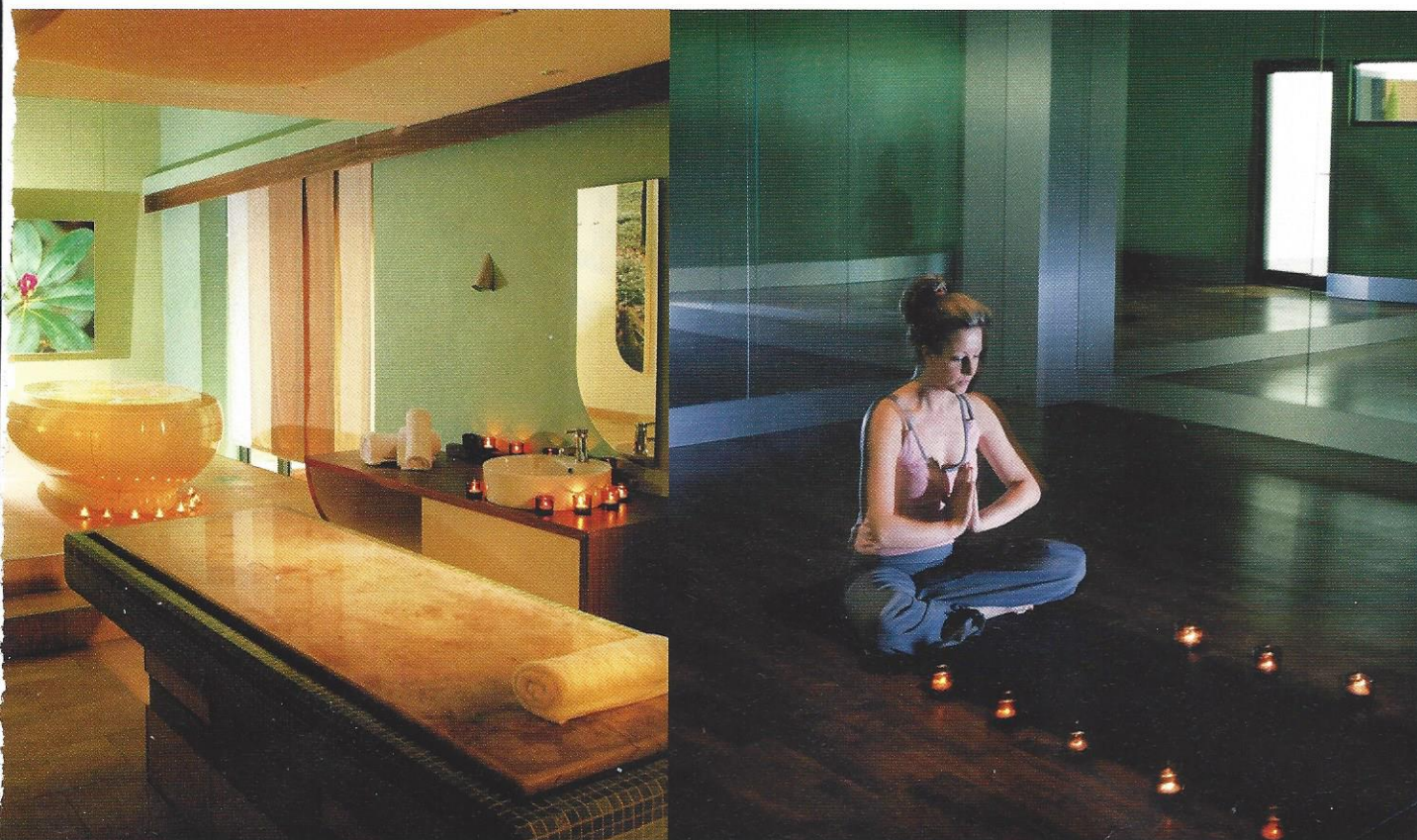
Radisson Blu Farnham Estate Hotel

Den Gast erwartet im ehemaligen irischen Landsitz Farnham Estate ein Rückzug in die Natur – verwöhnt und umgeben von viel Luxus.

Die Anfahrt zum Radisson Blu Farnham Estate Hotel führt über den hoteleigenen Golfplatz. Die Kulisse ist traumhaft: ein weitläufiges Gelände mit großem altem Baumbestand, Wiesen und einem See. Vor vier Jahren öffnete das Hotel bei Cavan, welches auf halbem Weg zwischen Dublin und Belfast gelegen ist, und machte damit den

ehrwürdigen irischen Landsitz Farnham Estate nach über 300 Jahren wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Das Hotel mit seinen 158 eleganten Zimmern und Suiten verbindet die originale Bausubstanz mit modernen Elementen, eine spannende Kombination aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Juwel des Hauses ist das rund 3700 m² große Farnham Es-





tate Health Spa, das der österreichische Wellness- und Spa-Pionier Heinz Schletterer design hat. Nicht nur Hotelgäste nutzen es. Auch viele Tagesgäste aus der Region, aber auch aus Dublin und Belfast, lassen sich ein Programm im Day Spa zusammenstellen. Im Spa empfangen einen eine entspannte Atmosphäre und meditative Klänge. Vor meiner Behandlung geht Spa-Managerin Erin mit mir erst einmal einen Fragebogen zu meinem aktuellen Gesundheitszustand durch und bespricht die Auswahl meiner Behandlungen. Ich entscheide mich für eine entspannende Vollmassage und eine speziell auf Herren abgestimmte Gesichtsbehandlung mit Yon-ka Produkten, basierend auf ätherischen Ölen, die herrlich nach Lavendel, Zypresse, Rosmarin und Thymian duften. Die Wahl fiel mir nicht leicht, denn auch eine ayurvedische Massage oder eine Reflexzonenmassage hätte ich zu gerne ausprobiert. Die Behandlungen lasse ich bei einer Tasse Kräutertee im Ruheraum erst einmal nachwirken, bevor ich mich in die Water Mint Thermal Suite begeben.

Schöne Aussichten vom Pool aus

Bei einem fantastischen Ausblick durch die große Panorama Glasfront genieße ich dort die Wassermassagen im Infinity Hydrotherapy Pool, dessen Wasser, wie auch das des Innen- und Außenpools, aus einer Mineralquelle kommt. Die in modernen Minttönen gestaltete Wellnesslandschaft bietet eine Vielzahl an Saunen und Dampfbädern. Für den kleinen

Hunger zwischendurch gibt es im Spa-Bereich ein kleines Restaurant mit leichter und gesunder Vital-Küche.

Auffallend viele Schwangere sind in diesem SPA anzutreffen, was auch erklärt, warum Produkte von Mamma Mio oder Bellybutton auf dem Behandlungs-Menü zu finden sind. Ihre Inhaltsstoffe sind speziell auf „Moms to be“ abgestimmt. Die Spa-Managerin hat bei der Wahl all ihrer Pflegeprodukte deshalb auch auf natürliche Inhaltsstoffe und auf Nachhaltigkeit gesetzt. Aerobic, Yoga- und Pilates-Stunden oder Personal-Training runden das Angebot ab.

Das üppige Grün in vollen Zügen genießen

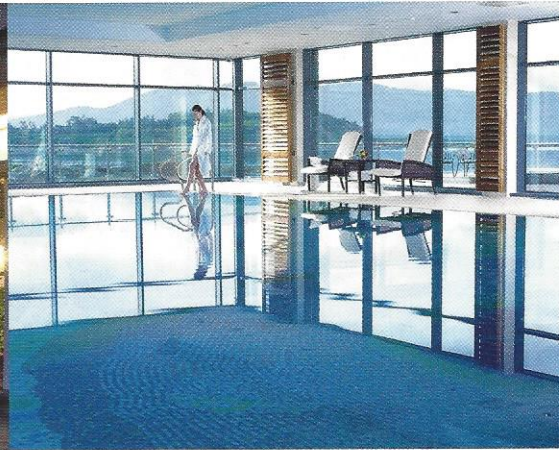
Wer nicht im modern ausgestatteten Fitnessraum trainieren möchte, sondern in der freien Natur, findet auf dem weitläufigen Gelände markierte Jogging- oder Wanderwege mit der Angabe von Länge und Dauer, die sich durch die abwechslungsreiche Landschaft ziehen und alle Schwierigkeitsgrade bieten.

Im Restaurant Botanica, dessen Interieur in hellen, warmen Farben gehalten ist, kommen in modernem Lounge- und Brasserie-Ambiente erstklassige Gerichte auf den Tisch, für die nur die besten irischen Produkte verwendet werden. Kleinere Gerichte gibt es in der eleganten Wine Goose Cellar Bar im Keller des Herrenhauses, wo man auch den Abend ausklingen lassen kann, wenn man sich nicht in einen der luxuriös ausgestatteten Salons zurückziehen möchte. ■

Detlef Düring



Das traditions-
reiche Resort
Parknasilla
verwöhnt seine
Gäste schon
seit 1692



Parknasilla Resort & Spa hat Tradition

„Dieser Ort gehört nicht zu einer Welt, in der Sie oder ich je gearbeitet oder gelebt haben“, schrieb bereits George Bernard Shaw über Parknasilla.

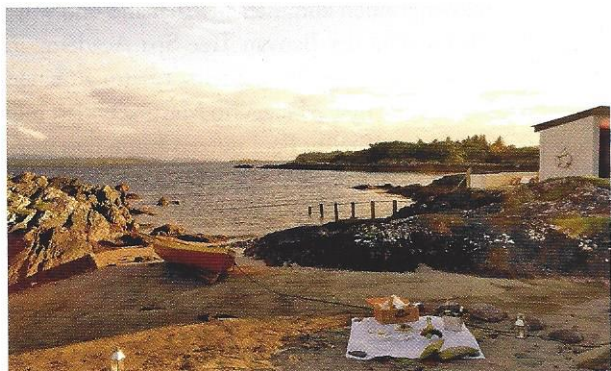
Majestätisch thront das Parknasilla Resort Hotel am Ufer des Atlantiks und lässt eher ein Schloss als ein Hotel vermuten. Und in der Tat waren hier bereits viele gekrönte Häupter wie König Carl XVI Gustaf mit Königin Sylvia, Politiker wie Charles de Gaulle, Künstler wie Charlie Chaplin oder der Schriftsteller George Bernard Shaw zu Gast – schon seit Ende des 17. Jahrhunderts zieht es Reisende in seinen Bann. Viele Stammgäste kommen bereits seit mehreren Generationen ins Parknasilla. Deshalb gehören auch junge Paare und Familien zu den Gästen.

Das historische Hotel mit dem einmaligen Panoramablick über die Kenmare Bay bietet allen Komfort der Gegenwart, einen Wellnessbereich und exzellenten Service. Neben 78 luxuriösen Zimmern, teils mit Antiquitäten, teils modern eingerichtet, hat das Resort auch brandneue Lodges und Ferienhäuser, eine ideale Alternative für Familien. Sicherlich ist der moderne luxuriöse Wellness-Bereich ein Hauptbestandteil des heutigen Erfolgsrezeptes. Das über 460 m² große Spa

mit Hallenbad, verschiedenen Saunen und Außenwhirlpools mit Hydrotherapie- und Thermalfunktionen beeindruckt außerdem mit einem herrlichen Ausblick auf die Wälder, die Parklandschaft und den Atlantik. Die beheizten Ruheliegen, Hydrotherapie-Fußbäder und Erlebnisduschen runden das Wellnessangebot ab. Frauen wie auch Männer können sich aus einer Vielzahl an Anwendungen ein Spa-Menü zusammenstellen. Die Treatments genießt man in schön gestalteten, nach frischen Aromen der Südwestküste Irlands duftenden Behandlungsräumen.

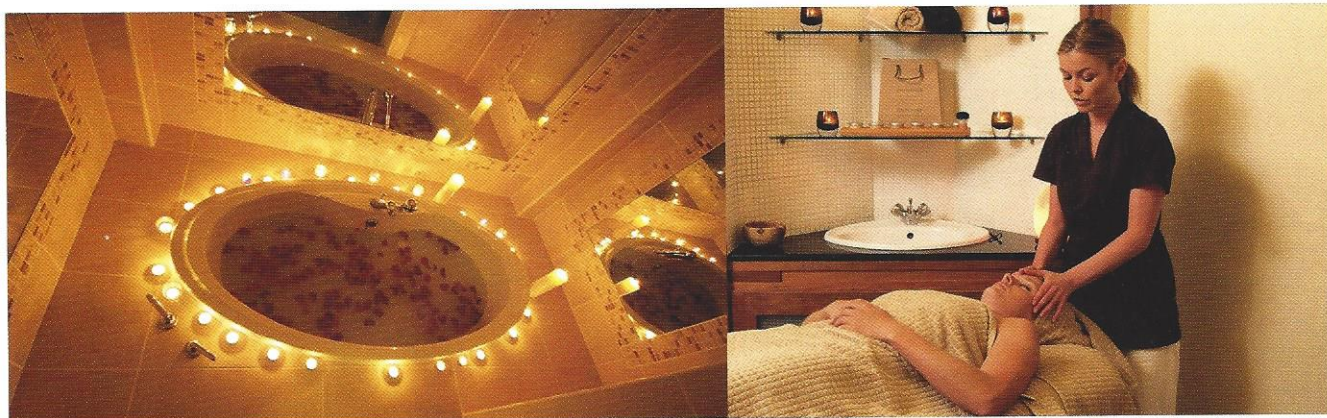
Sportler können sich auf dem ca. 200 ha großen Gelände u.a. bei Tennis, Bogenschießen, Reiten, Angeln oder Golfen auf dem hoteleigenen 12-Loch-Golfplatz austoben. Am Ring of Kerry gelegen ist Parknasilla idealer Ausgangspunkt, um die Umgebung der vom Golfstrom verwöhnten Landschaft zu entdecken. Im viktorianischen Ambiente des Pygmalion-Restaurants speisen die Gäste mit Blick auf den Atlantik und lassen den Tag mit einem Schlummertrunk am Kaminfeuer ausklingen. (DD) ■

Parknasilla Hotel & Resort, Sneem, Co. Kerry, Irland, Tel. +353 64 667 5600, E-Mail: info@parknasillahotel.ie, www.parknasillahotel.ie



Nicht nur zum Segeln oder Angeln: Die Kenmare Bay ist idyllische Kulisse für ein romantisches Picknick





Delphi Mountain Resort

Eingebettet in ein wildromantisches Tal, ist das Hotel ideal für Naturliebhaber, die sich entspannen und gleichzeitig sportlich aktiv sein möchten.

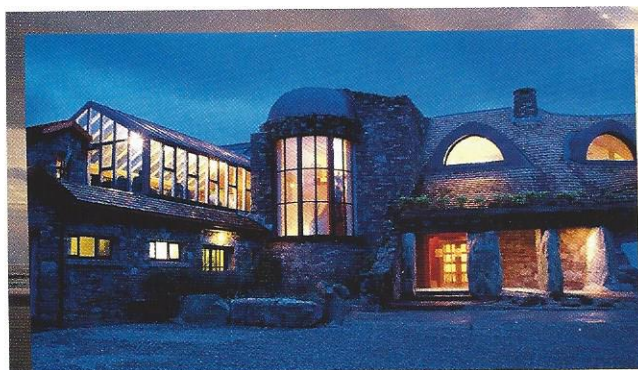
Nach einer Fahrt durch die majestätische Landschaft von Connemara erreiche ich Delphi, das in einem wildromantischen Hochmoortal, nahe dem Cross Beach, eingebettet zwischen den Bergen liegt. Die Gegend lädt geradezu zum Klettern und Bergsteigen, Kanu oder Kajak fahren, Surfen und Tauchen ein. Im Delphi Mountain Resort gibt es Zimmer für jeden Geschmack – von Luxussuiten und Doppelzimmern über Familienzimmern bis hin zu Mehrbettzimmern in einem hostelähnlichen Betrieb im Nebengebäude.

Das 2008 eröffnete Spa des Hotels bietet sich als Alternativprogramm oder als erholsame Ergänzung nach sportlichen Aktivitäten an. Delphi ist vor allen Dingen bekannt für sein Seegrassbad und so ist eine Reise hierher ohne den Genuss eines solchen Bades nicht denkbar. In einer Wanne liegend genieße ich fast eine Stunde lang das von Hand geerntete

Seegrass aus dem Hause Voya, das in erwärmtem Bergquellwasser schwimmt, direkt aus dem am Hotel vorbeifließenden Bergbach. Der salzige Algengeruch steigt mir in die Nase und zusammen mit der Wirkung der Wärme möchte ich nur noch schlafen. Durch die in den Algen enthaltenen Mineralien ist meine Haut schön geschmeidig geworden – und ich einfach nur entspannt.

Für den optimalen Nutzen gönne ich meiner Haut noch eine Ganzkörperbehandlung mit einer rein biologischen Körperlotion von Eminence. Spa-Managerin Louise Waters legt Wert darauf, dass nur qualitativ hochwertige Produkte ohne künstliche Zusatzstoffe verwendet werden. Hochwertiges und Frisches kommt auch aus der Küche des Restaurants – z. B. Seeteufel mit einer Zitronenkruste, eingewickelt in Parmaschinken, den ich mir zum Abschluss meines Relax-Tages schmecken lasse. Welch ein Genuss!

Detlef Düring



Das Hotel passt mit seinen dicken Mauern aus Stein perfekt in die Landschaft. Nur wenige Fahrminuten vom Resort entfernt findet man den Cross Beach, einen der weltbesten Surfstrände

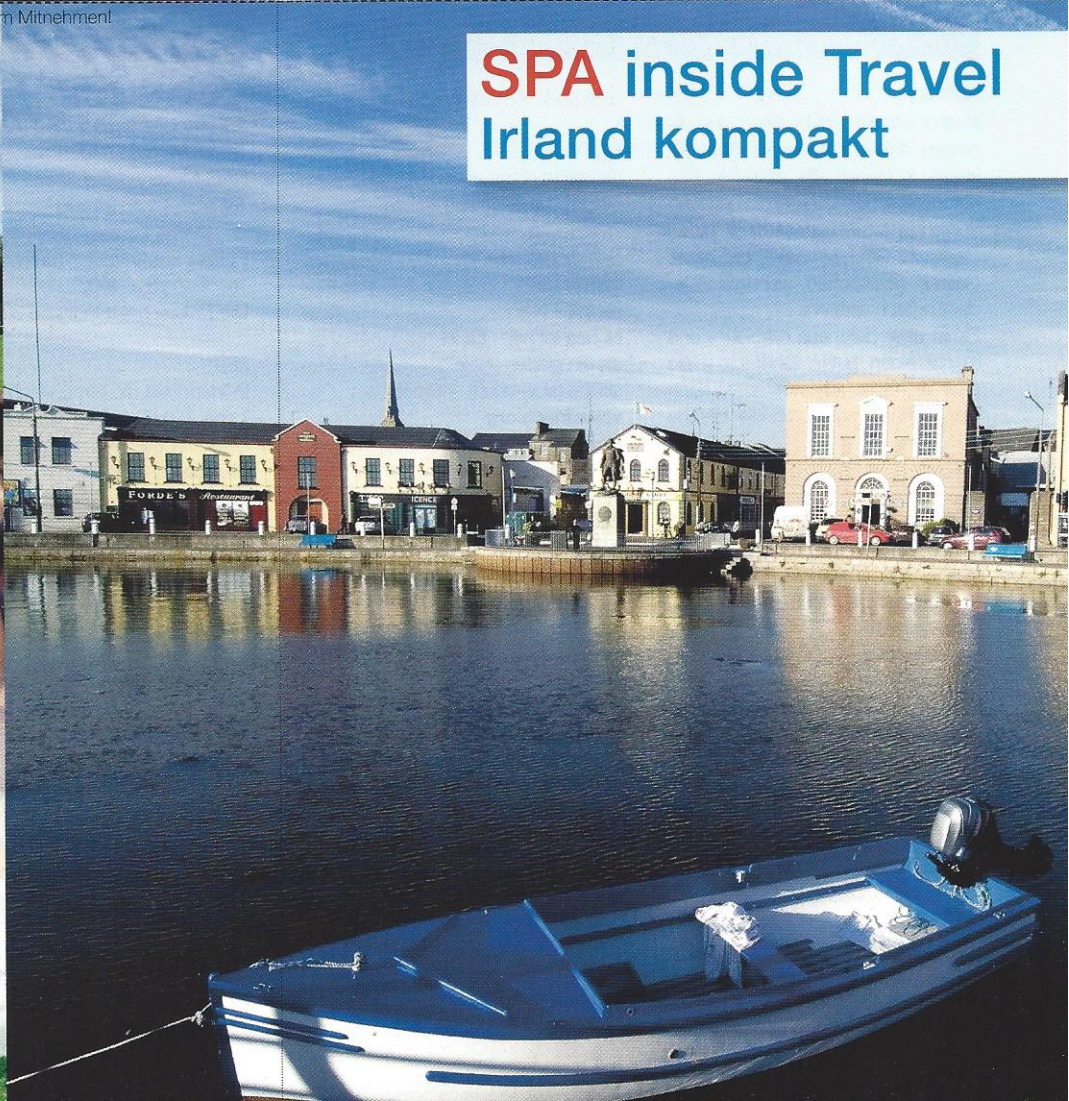
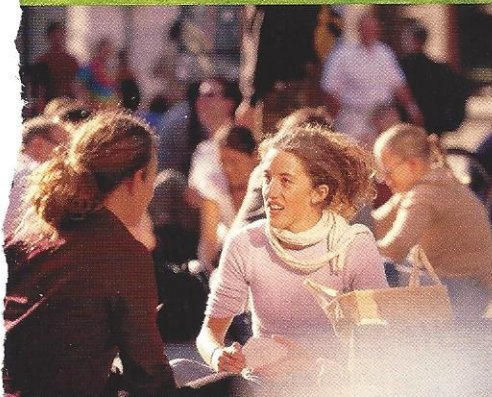




Alle Informationen über Irland
finden Sie auch unter www.spa-inside.de

Seite heraustrennen – einmal teilen – fertig zum Mitnehmen!

SPA inside Travel Irland kompakt



Reiseplanung

Vor Ihrer Reise auf die grüne Insel lohnt sich ein Blick auf die Homepage der Irischen Fremdenverkehrszentrale. Unter www.discoverireland.com/de finden Sie Informationen, Tipps, Anregungen und Routenvorschläge in Hülle und Fülle, einfach alles was für Ihre Irlandreise wichtig ist und noch viel mehr.

Die touristischen Hochzeiten sind Juli und August.

Irland Information Tourism Ireland
Gutleutstr. 32
60329 Frankfurt
Tel. +49 69 66800950

ANREISE

Von München, Frankfurt, Düsseldorf und Berlin Schönefeld aus wird Dublin täglich von der irischen Fluggesellschaft Aer Lingus angefliegen. Die fliegt auch viermal in der Woche von Hamburg nach Dublin. Cork erreicht man ab dem 1.10. von München aus, jeweils dienstags, donnerstags und samstags.

www.aerlingus.com

Auch Lufthansa www.lufthansa.com und Germanwings www.germanwings.com bringen Sie nach Dublin.

LEIHWAGEN

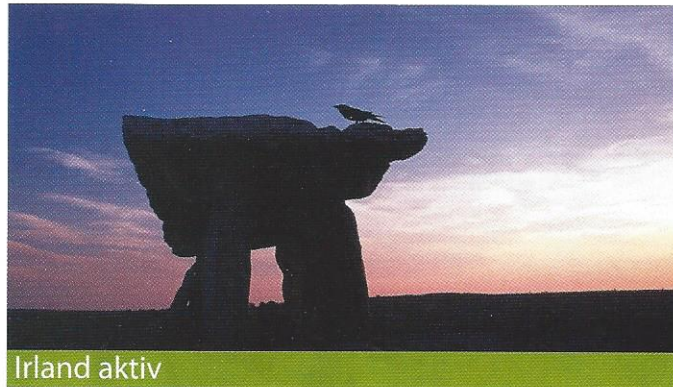
Günstige Mietwagen kann man u.a. über www.autoeurope.de buchen. Tipp: Wenn es nicht erforderlich ist, nehmen Sie lieber ein kleineres Auto, denn die Straßen in Irland sind sehr schmal.

VERKEHRSREGELN

Anfang des Jahres hat die Republik auf das metrische System umgestellt, also wird auch hier die Geschwindigkeit in km angegeben. Höchstgeschwindigkeiten: 50km/h in geschlossenen Ortschaften; auf Landstraßen, den Regional(R) und den Local Roads (L) (beide mit weißen Verkehrsschildern beschildert) 80 km/h; auf ausgebauten Landstraßen, den National Roads (N) (grüne Schilder) 100km/h und auf Autobahnen 120km/h.

MAUT

Auf der M50, dem Autobahnring von Dublin, kann die anfallende Gebühr nicht vor Ort entrichtet werden, die Kennzeichen der passierenden Fahrzeuge werden automatisch registriert und die Kosten mit dem Halter abgerechnet. Dazu müssen Sie sich auf folgender Seite registrieren lassen: www.eflow.ie



Irland aktiv

WANDERN

Irland ist ideal zum Wandern und bietet ein vielfältiges Angebot an Wanderwegenetzen von unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgraden. Hier ein paar der beliebtesten Routen: der Dingle Way (knapp 170 km), der Kerry Way (rund 215 km), der Lough Derg Way (etwas über 50 km), der Mourne Trail (106 km und Teil des Ulster Way), der Royal Canal Way (77 km). Eine Beschreibung findet sich unter anderem unter www.dublin.de/der Wicklow Way (rund 130 km). www.irishtrails.ie, <http://irlandlexikon.de>

GOLF

Irland ist zu einem Drittel die Heimat der Golf Links, der berühmten Küsten- und Dünenplätze, eine Herausforderung für jeden Golfspieler. Die Plätze in Doonbeg und Lahinch in

der Grafschaft Clare und Ballybunion in der Grafschaft Kerry zählen zu den renommiertesten der Welt.

www.doonbeggolfclub.com

www.lahinchgolf.com

www.ballybuniongolfclub.ie

WASSERSPORT

Wasserliebhaber kommen in Irland voll auf ihre Kosten. Küsten, Strände, Flüsse und Seen – in jedem Winkel des Landes kann man auf oder am Wasser etwas Spannendes erleben. Egal, ob Sie angeln, Kanu oder Kajak fahren wollen, der Küste entlang segeln, bei Wind und Wetter surfen oder kiten mögen – hier ist alles möglich. Ein unvergessliches Erlebnis ist es sicher auch, Irlands Lakelands und Waterways mit dem Boot zu erkunden.

www.isasurf.ie, www.canoe.ie,
www.sailing.ie, www.boatholidaysireland.com



6

Pub-Knigge und kleines Wörterbuch

SPRACHE

Irish (Gälisch) und Englisch sind die beiden Amtssprachen der Republik Irland, in denen alle offiziellen Dokumente sowie Straßennamen und Verkehrszeichen verfasst sind. In den Gaeltacht-Gebieten wird bis heute Gälisch gesprochen, wenngleich jeder Englisch versteht.

Es ist aber durchaus hilfreich – und macht einen guten Eindruck – ein paar Wörter zu kennen, sonst kann man schnell mal durch die falsche Tür gehen ...

WICHTIGE WÖRTER

bloir – Bier
dunta – geschlossen
fiion – Wein
fir – Männer (bei Toiletten)
garda – Polizei
íoc – bezahlen
leithreas – Toilette
mna – Frauen (bei Toiletten)
na caitear tobac – Rauchverbot
oscalite – geöffnet
uisce – Wasser

BEGRÜßUNG

Cead Mile Failte (keed miele fohlsche) – Einhunderttausend Willkommen
Dia Duit (di-a gwit) – Hallo (wörtlich „Gott sei mit Dir“)
Dia's Muire duit – Antwort zu Hallo
Slán (slan) – Tschüss

Slán go fóill! – Auf Wiedersehen

HÖFLICHKEIT

Go raibth maith agat – Danke
Le do thoil (le du hol) – Bitte
Ta (ta) – Ja
Sea (sche) – Es ist (höflicher als ein glattes „Ja“)
Nil (nil) – Nein
Ni hea (ni he) – Es ist nicht (höflicher als ein glattes „Nein“)
sláinte (slon-chuh) – Prost
www.irish.org
www.irish-net.de/Entdecke-Irland/
<http://irlandlexikon.de>

PUB-ETIKETTE

Wenn man in Gesellschaft trinkt, geht das gewöhnlich nach dem Runden-System, d.h., jeder kommt einmal dran und bestellt an der Theke eine „Runde“ für alle. Ein Pint heißt manchmal auch „jar“ oder „scoop“, aber verlangen Sie immer ein Pint, NIE ein Scoop. Die beiden Wörter kommen eher in Sätzen vor wie „Haben Sie Lust auf ein paar Scoops?“ oder „Möchten Sie noch ein Jar?“. Wenn Ihnen ein Pint zu groß erscheint, können immer auch ein „glass“ oder ein „half-pint“ verlangen. Ein Guinness läßt sich nicht so schnell zapfen wie ein Bier. Ihr Barkeeper trödelt also nicht herum, sondern macht seine Sache richtig.

Wissenswertes

NOTFALLNUMMERN

Automobile Association (AA)
Tel. +353 1 6179999
RAC Motoring Service,
Tel. +353 1 4125500

Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen,
Tel. 112 oder 999.
Die Polizei heißt in Irland „Garda“.

ZEIT

In Irland gilt die Greenwich Mean Time (GMT), d.h., dass Sie die Uhren in der Sommerzeit um eine Stunde zurückstellen müssen.

KLIMA

Irlands Klima ist durch den Golfstrom ganzjährig über mild. Die Lufttemperatur liegt im Sommer zwischen 15° und 20°C, im Frühjahr und Herbst durchschnittlich bei 10°C. Im Winter sinken sie auf 5°C bis 8°C ab. Schnee gibt es sehr selten.

GEOGRAPHIE

Die Insel Irland ist 450 Kilometer lang und 300 Kilometer breit, sie umfasst damit etwa 84 500 km². Irland ist in die vier Provinzen Ulster, Munster, Leinster und Connacht sowie in 32 Grafschaften (Counties) gegliedert. Zur Republik Irland gehören 26 Grafschaften, zu Nordirland sechs. Die Republik Irland ist

eine parlamentarische Demokratie mit einem Präsidenten als Staatsoberhaupt. Dublin ist Hauptstadt. Nordirland mit der Hauptstadt Belfast besitzt eine eigene regionale Regierung, gehört aber zum Vereinigten Königreich.

BEVÖLKERUNG

Die Einwohnerzahl der Insel beträgt gegenwärtig etwa 5,9 Millionen Menschen, wobei etwa 4,2 Millionen Einwohner in der Republik Irland leben und 1,7 Millionen in Nordirland. In Irland ist eine große Vielfalt ethnischer Gruppen und Kulturen beheimatet. Das Durchschnittsalter der irischen Bevölkerung liegt bei 30 Jahren. Auf der Insel grasen sage und schreibe 8 400 000 Schafe.

WAHRZEICHEN

Untrennbar mit Irland verbunden sind neben der Farbe Grün, dem jährlich am 13. März gefeierten St. Patrick's Day auch die Rundtürme, das Keltenkreuz, das Kleeblatt als Nationalsymbol und die Harfe. Sie ist u.a. auf der irischen 2-Euro Münze abgebildet. Das Original der Harfe wird im Trinity College in Dublin aufbewahrt. Es ist das als Brian Boru Harfe bekannte Musikinstrument aus dem 14. Jahrhundert.

3